

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 4. Dec. 1804. N<sup>o</sup>. 145.

London, vom 19. Nov.

Auf den Antrag Pitts werden gegenwärtig Beförderungen für die katholische Geistlichkeit in Irland ausgemittelt.

Am 12ten d. hatte Se königl. Hoheit der Prinz von Wallis eine lange Unterredung mit Sr. Maj. dem Könige, in dem Pallastie New. Diese Verabredung, ein Werk Pitts, hat das Volk in Enthusiasmus gesetzt. Als dieser Minister zu dem Gastmahle fuhr, welches der neue Lord-Major gab, spannte das Volk in Cheapside die Pferde ab und zog den Wagen bis nach Guildhall. — Die Westwinde haben den Admiral Cornwallis genöthiget, mit einem Theil seiner Flotte, die franz. Küsten zu verlassen.

Die Regierung hat beruhigendere Nachrichten von dem Zustande der Besatzung in Gibraltar erhalten. Gegen eine Ueberrumpelung haben wir noch eine ziemlich große Anzahl Mannschaft, um dieserwegen nichts zu fürchten.

Es verbreitet sich das Gerücht, als ob Hr. Fox zum Hofmeister des jungen Herzogs von Leinster ernannt worden sey.

Lord Holland, der nach Valladolid d. gereiset war, um seine Gattin zu besuchen, ist daselbst von der spanischen Regierung zurückgehalten worden.

Gestern ist unerwartet der Ritter George Humboldt über Paris und Cherbourg hier eingetroffen.

Die Ordres, welche Adm. Sir John Orde erhalten hat, sind, daß er bis auf weitere Instruktionen in der Meerenge von Gibraltar kreuzen soll. Das Gerücht nennt ihn als den Seekommandeur der geheimen Expedition, welche jetzt vorbereitet wird. Man hat Transportschiffe für 10 Regimenter beordert. Auch werden Brandschiffe, jedes von 1 Lieutenant und 15 Mann kommandirt, in Stand gesetzt.

Die zu Portsmouth angekommenen russischen Kriegsschiffe haben einige Beschädigung erlitten und werden von königlichen Schiffsbauleuten ausgebessert werden.

Der General Fox ist mit vielen Truppen nach Gibraltar abgefegelt; er ist dort zum Gouverneur statt des Generals Trigge ernannt. — Unser Gouvernement bietet in diesem Augenblick alles auf, um diese wichtige Festung in den besten Vertheidigungsstand zu setzen, und die dortige Garnison mit allen Lebensbedürfnissen reichlich zu versehen.

Man spricht von einer Coalition, und glaubt, daß die Herren Erskine, Sheridan u. A. in die Administration treten werden; auch hat sich das verbreitete Gerücht verstärkt, daß Graf Moira als Lord Statthalter, und Herr Tierney als Staatssekretär nach Irland gehen würden.

Die britische und batavische Regierung sind übereingekommen, alle Kriegsgefangene gegen einander auszuwechseln.

Nicht blos die Waffen erobern uns in Ostindien den Boden; auch die Menschen werden für englische Sitten und Gebräuche gewonnen, und die solidere Eroberung der Gemüther scheint einigen Fortgang zu haben. Selbst die argwöhnischen Chineser werden kühn, und der Handel mit China breitet sich immer mehr aus, und wird immer weniger passiv. Allem Ansehen nach wird die Exportation britischer Güter nach Ostindien in den nächsten 12 Monaten an Größe und Kostbarkeit alles übertreffen, was bisher in einem ähnlichen Zeitraum dorthin ausgeführt wurde. Der Handel, der zwischen Großbritannien und Amerika, nun noch besonders mit den holländischen Kolonien daselbst, die wieder in englischer Händen sind, getrieben wird, übersteigt alle Vorstellung. — Man rechnet den Betrag der jährlichen Exportation nach Ame-

